

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 2

Rubrik: Bautechnik ; Baustoffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

7854
**trockenes
 und gepflegtes
 Holz**

Heinrich Grob & Co



Holzhandlung

Zürich 23 Telefon 051 - 42 41 41

Bern 22 Telefon 031 - 8 96 01



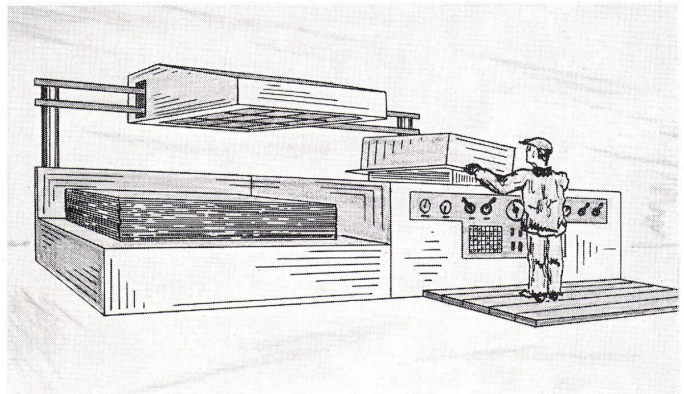
**Bautechnik
 Baustoffe**

Rexor-Haushalts-Kühlschrank

Der Rexor-Haushalts-Kühlschrank, eine Konstruktion der Firma Jean Chiantelassa in Basel, wurde in der Schweiz vor allem unter dem Namen Pinguin bekannt. Herstellung und Vertrieb des Rexor hat nunmehr die Rexor AG. in Basel inne, welche aus dem ursprünglichen 48-Liter-Schrank ein schönes 65-Liter-Modell entwickelte. Dieses neue Modell kommt dank seines verbesserten Kühlaggregates mit demselben Energiebedarf (100 Watt) aus, wie sein kleineres Vorbild, welches übrigens, auf 50 Liter Bruttinhalt vergrößert, weiterhin fabriziert werden soll. Das Merkmal dieser beiden Modelle liegt im erstmals vollständig fugenlos hergestellten Innenbehälter aus Kunststoff. Dieser Ausführung kommen ganz besondere Vorteile, zu wie unter anderem die sauberen Verarbeitungsmöglichkeiten, beliebige Farbgebung ohne Verwendung von Deckfarben; das Isolierungsvermögen des Kunststoffes ist gegenüber Metallbehältern außerdem vielfach höher und er-

laubt damit eine erhebliche Vereinfachung der Isolation der Wände. Damit läßt sich wiederum die gesamte Gestaltung gefälliger ausführen, mit kleineren äußeren Abmessungen, was für den Typus des Einbauschrankes sehr wichtig ist. So stellt die Rexor AG. auch Küchenkombinationen mit eingebautem 50- oder 65-Liter Kühlschränken her, die insbesondere für Wohnhäuser mit Mehrzimmer-Wohnungen vorgesehen sind. Der Kunststoff-Innenbehälter wird in eigener Fabrikation hergestellt. Versuche verschiedenster Art haben gezeigt, daß der Kunststoff im Kühlschrank weder Speisegerüche annimmt, noch selber auf die Speisen irgendwie Gerüche abgibt. Durch die einfache Sauberhaltung ermöglicht er im Gegenteil denkbar optimale hygienische Verhältnisse.

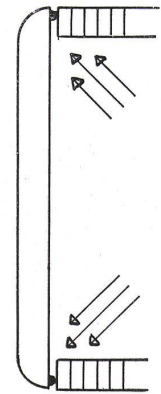
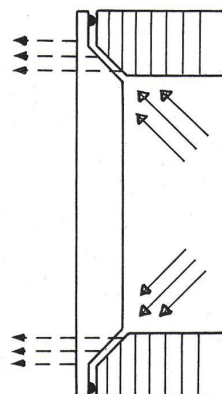
Die Konstruktion des Ganzstahlgehäuses ist sauber und einfach. Alle seine Teile sind leicht zugänglich, eventuelle Reparaturen daher schnell und richtig durchführbar. Die Schranktüre reicht mit ihrem Innenteil nicht mehr in den Behälter des Kühlschranks hinein, denn ihre Ränder liegen auf derselben Fläche wie das Türdoppel und reichen somit bis zu den Außenkanten des Gehäuses. Damit kann nicht nur das äußere Aussehen verbessert werden, sondern gegenüber der bisherigen Konstruktionsart liegt der Vorteil darin, daß an den Türändern fast kein Kälteverlust mehr auftritt und daß durch das Zuschlagen der Türe mit deren Innenwand im Schrank selber kein Schaden mehr angerichtet werden kann. Das Kühlaggregat selbst, das Herz des Kühlschranks, stellt eine Konstruktion dar, die sich bei den Pinguin-Schränken bewährt hat. Der Stromverbrauch von 100 Watt darf als günstig bezeichnet werden, besonders beim größeren Modell, welches zurzeit bei dem hohen Standard der Ausführung als sehr preiswert angesehen werden muß.



Herstellung des Kunststoff-Innenbehälters auf der Spezial-Tiefziehpresse

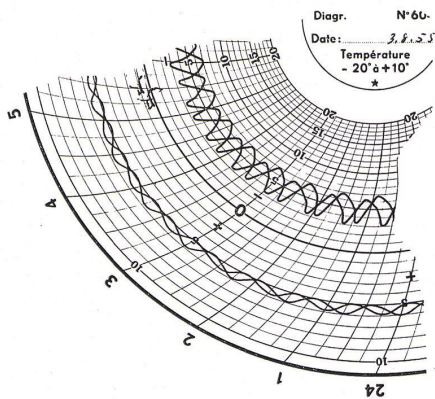
Vergleich zwischen früherer und heutiger Türkonstruktion sowie dem Vorteil, der durch die Verwendung eines Kunststoffbehälters bei der Isolation entsteht

Plastikinnenbehälter erlaubt dünnere Wände



Die Kältebrücke wird durch bessere Tür-
 auflage stark vermindert

Ausschnitt aus einer Registrierschleife, auf welcher das Verhalten jedes zur Ablieferung gelangenden Kühlschranks festgehalten wird



Anzeige der Verdampfer-Temperatur und Thermostatschaltungen

Schranktemperatur

Schaufensterentfroster

Der Firma Manufacture Pyror in Genf bringt einen Schaufensterentfroster auf den Markt, der im Boden der Schaufenster versenkt, montiert wird. Das Fabrikationsprogramm der Firma umfaßt ferner Strahlungskörper und Strahlungstafeln zur Heizung von Fabriken, Arbeits- und Wohnräumen, Operationssälen, im Boden eingebettet in Trottoirs und Durchgänge.

Küchenschrank

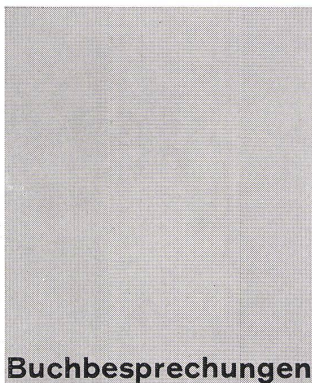
Ernst Lufi, Zürich, fabriziert die Sesam-Küchenschränke. Der Prospekt zeigt auf originelle Art und Weise einen aufklappbar eingerichteten Küchenschrank. Hauptsächlich werden deckenhohe, standardisierte Küchenschränke verschiedener Breite fabriziert und zwar zwei-, drei- und viertürig, zum Teil mit eingebauten Schubladengruppen, Glaseinsetzung und Gerätehaltern an den Türen. Ein Toilettenkästchen mit Spiegel und unterem offenem Fach, ergänzt das Fabrikationsprogramm.

Amerikanische Bodenplatten

Die Firma Bonny Maid bringt eine Reihe von stark farbigen Kunststoff-Bodenplatten auf den Markt. Sie werden im Format 23 x 23 cm geliefert oder in Bahnen von 183 cm Breite. Die verschiedenen Materialien heißen Versa-Tile, Vinyl-Plastic und Twinklers Vinyl-Plastic. Es sind sowohl Uni- als auch Platten mit verschiedenen linoleumartigen Mustern vorhanden und zwar Versa-Tile in 47 Farben, Vinyl-Plastic in 26 Farben und Twinklers Vinyl-Plastic, welche konfettartige Wirkung hat, in 17 Farben.

Toilettenschrank

Die Firma Schelb, Metallbau in Zürich, liefert einen Toilettenschrank in verschiedener Größe mit Vollglas-Galvolux-Spiegel, inneren Glastablar und einem unteren offenen Fach. Ein Modell mit Klappstablar ergibt eine breite untere Abstellfläche. Der Toilettenschrank kann eingebaut, oder über Putz montiert werden.



Buchbesprechungen

«Architecturally speaking»

Prof. Eugen Raskin Columbia University. Verlag Reinhold Publishing Corporation, New York 129 Seiten

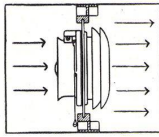
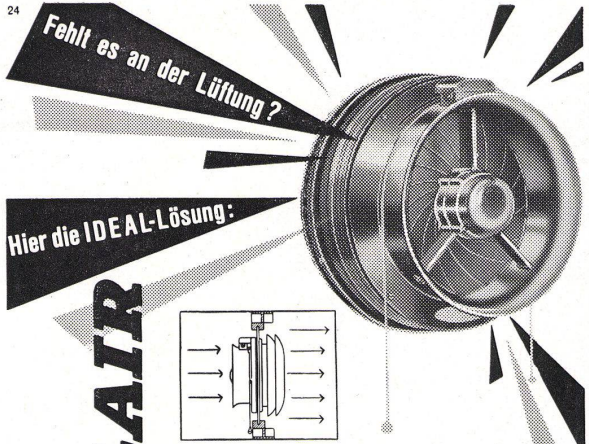
In der Form von brillant und teilweise wissenschaftlich begründeten Essays werden für den sich dabei glänzend unterhaltenden Leser architektonische Fachausdrücke sozusagen bildhaft erklärt. Wie viel schon allein der Begriff Stil sagen kann auf architektonischem, künstlerischem und weltanschaulichem Gebiet lernt man, wenn man zu diesem Bändchen greift. Es sind schon viele Bücher in sehr klarer Formulierung über architektonische Probleme geschrieben worden, wie das berühmte Buch von Dr. Gideon «Space Time and Architecture». Doch in diesem kleinen Band werden alle diese Begriffe sozusagen aus dem Erdboden

geholt und der Laie bekommt mit dem abstrakten Begriff Architektur einen wirklichen Kontakt. Der Autor versteht diesen Begriff als schöpferischen Vorgang aus den vier Hauptkomponenten: «Wille zur Form, Zweckmäßigkeit, Geist und Gefühl» und letzten Endes in der vollendeten Baute zum Menschen sprechen zu lassen.

Bei Diskussionen über architektonische Fragen schwirren oft die Worte Funktion, Maßstab, Rhythmus, Konzeption, Stil durch das Zimmer, doch fällt es dem Durchschnittsleser und ja sogar dem Fachmann nicht immer leicht, dem Bauherrn oder andern Anwesenden eine leichte und bildhafte Erklärung zu geben. Bei Eugen Raskin lernen wir z. B., daß die Definition Stil im Rahmen der Architektur und Formgebung das ausgesprochene Synonym zu Elegant sein kann, ohne sich je an eine Stilperiode anzulehnen.

Diesen mit sehr viel Geist und Humor geschriebenen kleinen Band möchte man als eine Art leichtverständliche Philosophie der Architektur immer wieder aufschlagen, denn Raskin weiß uns in charmanter Art mit einzelnen kleinen Details glänzend zu unterhalten. So zitiert er ein krasse Beispiel aus der römischen Kaiserzeit, in dem Kaiser Hadrian einen seiner Architekten, Apollodorus von Damaskus, enthaupeten ließ, weil er mit dem Kaiser über die ästhetischen Proportionen eines Tempels nicht einig ging.

Robert Osborn, der bekannte amerikanische Zeichner und Illustrator, der für uns aus der Zeitschrift Life kein Unbekannter ist, schuf dazu die vernünftigen Illustrationen. Man möchte diesem Kleinod von Buch wünschen, daß man es bald in deutscher Sprache antreffen könne. B.



XPELAIR

XPELAIR, der einzigartige FENSTER-Ventilator mit IRIS-Verschluss, schafft ein angenehmes Klima – ohne Zugluft

- Einfachstes Einbauen in Fenster oder Mauer
 - Vibrationsfrei, ruhiger, sparsamer Betrieb
 - Wenn abgestellt, vollständige Abdichtung nach aussen
 - Grösste Förderleistung
Zwei Typen: V 320 425 m³/h, V 324 850 m³/h
- Alles Nähere durch den Generalvertreter:

A. WIDMER AG. Talacker 35, ZÜRICH Tel. (051) 2303 11

